

## Augen auf...

— ...beim Nachrüsten von Tagfahrlicht und im Umgang mit gasgetriebenen Fahrzeugen, rät man bei der KÜS.

Die Mängelliste der von der KÜS durchgeführten Hauptuntersuchungen sieht nach wie vor Probleme mit der Beleuchtungsanlage der Fahrzeuge an der Spitze. Im Rahmen der Hauptuntersuchung bei der KÜS ist aber auch die so genannte wiederkehrende Gasprüfung erforderlich. Die Resultate dieser Prüfung im Hinblick auf Einbau und Wartung sind bedenklich, gab die Sachverständigenorganisation KÜS anlässlich der IAA in Frankfurt bekannt. So sei ein wichtiger Punkt bei der Nachrüstung mit Tagfahrlicht die millimetergenaue Anbringung am Fahrzeug, die man am besten einem Spezialisten überlässt, raten die Experten. Ein Nichtbeachten der Einbau- und Anbringenvorschriften bei der Nachrüstung mit Tagfahrleuchten endet bei der Hauptuntersuchung mit der Bewertung „Erheblicher Mangel“. Eine Plakette wird dann nicht erteilt. Auch im Falle eines Verkehrsunfalls könnte eine nicht genehmigte Nachrüstung mit Tagfahrlicht Auswirkungen auf die rechtliche Beurteilung der Situation haben. Ähnlich komplex verhält es sich, wenn der zunehmende Einbau von Gasanlagen kontrolliert wird. Hier empfiehlt die KÜS Einbau und Wartung nur im Fachbetrieb beziehungsweise die Direktbestellung beim Hersteller. An gasgetriebenen Fahrzeugen ist in regelmäßigen Abständen eine eigenständige Untersuchung der Gasanlage vorzunehmen. Die KÜS-Prüfingenieure führen im Rahmen der Hauptuntersuchung diese so genannte „wiederkehrende Gasprüfung“ durch. Dabei werden das



Prof. Dr. Thomas Heinze (von links), HTW Saarland; Dipl.-Ing. Christoph Döhn, Technischer Leiter KÜS; Dipl.-Ing. Peter Schuler, Geschäftsführer KÜS; Hans-Georg Marmé, Leiter Presse II PR KÜS.

Foto: Kernbach

Fahrzeug und die Gasanlage identifiziert, der Zustand und die Dichtigkeit der Anlage geprüft sowie die vorgeschriebene Befestigung und der Einbau der Einzelkomponenten kontrolliert. Zur Zeit rollen nach Angaben der KÜS rund 312.000 Pkw mit Gasantrieb auf deutschen Straßen. Im vergangenen Jahr haben die Prüfingenieure rund 1750 Gaseinbauprüfungen und mehr als 7000 Gaswiederholungsprüfungen durchgeführt, dabei stellten die Experten bei über 1300 Prüfungen Mängel fest.